

Jurybericht NiFo 2019 in Barsinghausen

Alles rund um die Jurierung war perfekt vorbereitet.

Die mit Passepartouts gerahmten Fotografien wurden einzeln vorgeführt und im Rundensystem mit Ja oder Nein für die zweite Runde Qualifiziert. In der zweiten Runde wurden die Bilder mit dem gleichen Verfahren, auf ca. 25% Annahmequote reduziert. Anschließend wurden alle 75 angenommenen Fotografieren ausgelegt und die Juroren haben aus der Vielzahl der Werke 15 St. Ausgewählt die für eine Auszeichnung in Frage kamen. Aus diesen 15 Werken wurden dann einvernehmlich in Diskussion 6 Werke für Urkunden und 2 Werke für Medaillen ausgewählt.

Während der gesamten Jurierung gab es keine Probleme. Das Jurorenteam hat sich sowohl auf fachlicher als auch auf sachlicher Ebene beraten und kam bei sämtlichen Entscheidungen zu einem gemeinsamen Ergebnis. Die Zuschauer haben sich vorbildlich verhalten und es gab keinerlei Störungen von außen.

Vielen Dank an den Ausrichtenden Verein Fotogruppe Barsinghausen mit seinen Helfenden Händen, für die tolle Organisation und die herzliche Gastfreundschaft.

Für das Juroren Team

Ulrich Reiß

Anmerkung zu den Bildern.

Die Qualität der Bilder war wie bei vielen Wettbewerben ähnlich. Es gibt Bilder die sind einfach perfekt, als Juror sieht man sofort das es nichts auszusetzen gibt, Aufmachung, Präsentation, Farben und Schärfe stimmen. Auf der anderen Seite gibt es Werke die ohne Liebe aufgeklebt wurden, es gibt keinen Rand zum Passepartout, die Bilder sind wellig oder schief aufgeklebt. Ein Großteil der Werke würde weiterkommen wenn die Bilder ausgearbeitet werden, evtl. stürzende Linien Korrigieren, oder auch nur den Ausschnitt anders wählen um die Aussage des Bildes zu verstärken. Bei Wettbewerben mit Aufsichtsbildern wird die Präsentation mit bewertet.

Ich würde mir wünschen dass die Aufmerksamkeit oder die Liebe zur Fotoausrüstung, auch bei den geschaffenen Fotografien und deren Präsentation ankommt.